

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

45 (22.2.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 45.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 22. Februar

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Bürgerausschussung.

Durlach, 21. Febr.

Vorlage 1: Die Aufhebung der Verbrauchssteuer-Abgabe auf Wein und Bier wurde mit 56 gegen 30 Stimmen abgelehnt.

Vorlage 2: Die Lehrmittelfreiheit an der Volksschule ebenfalls mit 56 gegen 30 Stimmen abgelehnt.

Vorlage 3: Die Volksschule in Durlach, hier die Ortszulagen der Lehrer betr. Der Gemeinderat beantragte, daß die Zulage von 250 Mk. den bereits hier ansässigen Hauptlehrern verbleiben soll, dagegen soll sie für die künftig eintretenden wegfallen und ihnen nur ein Zuschuß zum Wohnungsgeld im Betrage von je 100 Mk. gewährt werden.

Wurde abgelehnt mit 44 gegen 32 Stimmen. Die Ortszulage wird also weiterhin gewährt.

Vorlage 4: Waldbanlage auf dem Turmberg betr. Einstimmig genehmigt.

Vorlage 5: Anlage der Dürrbachstraße, Erwerbung von Grundstücken im „Strähler“. Einstimmig genehmigt.

Die Debatten über Punkt 1—3 waren hochinteressant, wurden aufs lebhafteste geführt und folgt daher in der Montagsnummer eine ausführliche Berichterstattung für die Leser unseres Blattes.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 21. Febr. Bei Herrn Ministerialpräsident von Marschall fand gestern ein parlamentarischer Abend statt. Anwesend waren fast sämtliche Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer, die Minister und andere höhere Regierungsbeamte, sowie zahlreiche Vertreter der Presse. An der Spitze der ersten Kammer erschien Prinz Max. Die sozialdemokratischen Abgeordneten waren ihrem Beschlusse gemäß abwesend. Man ließ sich teils in bunter Reihe, teils in festgeschlossenen Fraktionsmassen im großen Saale des Staatsministerialgebäudes nieder. Das in der Mitte aufgestellte Buffet fand reichlichen Zuspruch.

Ferrieston.

43)

Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung).

„Er ist in meinem Hause bereits verbunden worden,“ nahm der Kaufmann nun eifrig wieder das Wort, „lassen Sie sich von mir erzählen —“

„Ein andermal, mein Herr!“ fiel Klementine ihm rasch ins Wort, „ich muß jetzt zu meinem Vater.“

Sie eilte hinaus, von den beiden Herren gefolgt, und stieg die Treppe hinab, da sich im Parterre des Vaters Zimmer befanden.

Starr und bleich lag dieser auf seinem Bette, die Augen geschlossen, ein Bild des Todes. Mit einem herzerreißenden Wehgeschrei stürzte Klementine an seiner Seite nieder.

„Er ist tot,“ schluchzte sie, „mein Jammer müßte ihn sonst erwecken.“

„Nein, er ist nicht tot,“ sprach der Arzt teilnehmend, „haben Sie Geduld, mein Fräulein — Geduld und Fassung, ich bedarf des Beistandes einer mutigen, sich selbst und ihren Schmerz verleugnenden Seele. Indessen möchte

Am Mitternacht verabschiedeten sich die Erschienenen von dem um das Wohl seiner Gäste mit großer Aufmerksamkeit besorgten Hausherrn.

Karlsruhe, 21. Febr. Die „Oberh. Korr.“ schreibt: Die Kommission der Zweiten Kammer zur Beratung der Beamtendokumente hatte heute ihre 4. Sitzung, der erstmals Finanzminister Honsell und Vertreter der Regierung anwohnten. Es wurden die Vorlagen zunächst vom grundsätzlichen Standpunkt aus erörtert. Finanzminister Honsell begründete in ausführlicher Weise die Vorlagen, namentlich die grundsätzlichen Änderungen gegen die bisherige Gesetzgebung. Die Ansichten gingen besonders bezüglich der Einführung des Klassen-systems auseinander. Es wurde seitens der Kommissionsmitglieder nicht verkannt, daß die Gründe der Regierung nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen sind. Es ist tatsächlich ein Mißstand, wenn für das Vorrücken in höhere Gehaltsklassen nur das Dienstalter maßgebend wäre. Die Befugnis der Regierung, das Vorrücken bei unbefriedigenden Leistungen oder bei mangelhafter Führung widerruflich zu gewähren oder auf kürzere oder längere Zeit zu versagen, hat ihre Berechtigung. Es muß dann aber auch ein Rechtsschutz für die Beamten gegen eine solche Maßregel vorhanden sein. Die Kommissionsmitglieder hatten aber von Anfang an Bedenken, der Regierung die Befugnis zu geben, Leistungen und Führung der Beamten zum ausschlaggebenden Maßstab für das Vorrücken in höhere Gehaltsklassen zu machen. Die Mängel eines solchen Systems würden die Mängel des reinen Dienstalters-systems noch weit übersteigen. Ferner hat noch keine Einigung bezüglich der Aufstellung des Tarifs erzielt werden können. Bisher ist der Tarif ein Bestandteil des Gesetzes. Künftig soll derselbe gesetzlich nur allgemein festgelegt werden, während die endgültige Einreichung der Beamtensstellen in den Tarif durch Vollzugsvorschrift erfolgen soll. Es besteht aber trotz dieser grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten doch die Hoffnung auf eine Einigung. Zur Abstimmung kam es noch nicht. Die nächste Sitzung wird am Mittwoch stattfinden.

ich Sie doch ersuchen,“ setzte er hinzu, „Ihren Hausarzt herbeizurufen.“

Klementine erhob sich und trocknete hastig ihre Tränen.

„Ich will Geduld haben und Mut, Herr Doktor!“ versetzte sie leise, „nur erhalten Sie mir den Vater. — Wenn Sie es wünschen, will ich auch jogleich unsern Hausarzt — Herrn Doktor Reimann — rufen lassen.“

„Ich bitte sehr darum, gnädiges Fräulein!“

Sie verließ leise das Zimmer, um ihrem Diener den Auftrag zu erteilen; im Nebenzimmer befand sich nur der Kaufmann, da der Polizeibeamte sich bereits entfernt hatte.

„Lebt Ihr Herr Vater denn wirklich noch?“ fragte er zitternd.

„Der Arzt versichert es — und ich glaube es ja gern — aber erzählen Sie doch, Herr Dorn, wie das Unerhörte geschehen konnte.“

„Ja, wenn ich es selbst wüßte, mein bestes Fräulein! — Wir — meine Gäste und ich — saßen recht behaglich bei unserm Mahle, als die Unterhaltung sich auf die Helgoländer Duellgeschichte lenkte, was um so natürlicher war, als mein Freund, der Bankier Gebhard, sich ebenfalls an der Tafel befand. Die Persönlichkeit des mysteriösen Grafen Rheina wurde alsdann einer Kritik unterzogen und Gebhard bestand hartnäckig darauf, daß dieser

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 4. Februar d. J. wurde Betriebsassistent Otto Schmitt in Weingarten zur Generalverwaltung nach Karlsruhe veretzt.

Durlach, 21. Febr. [Frauen-Vortrag.] Unsere Leserinnen seien auf den am nächsten Sonntag den 23. Februar, nachmittags 4 Uhr, im oberen Saal des Gasthofs „zur Krone“ stattfindenden Vortrag von Frau Frieda Liebert, Hygienikerin aus Konstanz, über: „Warum haben wir so viele kranke Frauen?“ aufmerksam gemacht. Da die Rednerin mit ihren interessanten Ausführungen überall reichen Beifall gefunden hat, so dürfte der Besuch dieses Vortrags recht lohnend sein.

* Durlach, 22. Febr. Wir haben schon vorige Woche an dieser Stelle auf das morgen nachmittags 3 Uhr in der „Festhalle“ hier stattfindende Faschnachtskonzert des hiesigen Dilettanten-Orchesters aufmerksam gemacht. Aller Voraussicht nach wird sich die Gesellschaft über ein vollbelegtes Haus freuen können und halten wir es für angezeigt, unseren geschätzten Lesern nochmals rechtzeitiges Erscheinen zu empfehlen, namentlich in Anbetracht dessen, daß, wie wir hören, das Orchester besonderer Verhältnisse halber auf einen pünktlichen Anfang und flotte Abwicklung des Programms angewiesen ist.

† Hockenheim, 21. Febr. In Neulohheim wurde einem Zigarrenfabrikanten heute ein Geldsäckel mit 2000 Mk. von einem anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Manne aus der Hand gerissen. Bei seiner Verfolgung wehrte er sich durch Messerstiche und verletzte einen der Verfolger tödlich durch einen Stich in den Rücken. Der Täter, der aus Wiesental sein soll, entkam in den Wald, soll aber bald darauf in der Gegend von Wiesloch eingefangen worden sein.

‡ Rastatt, 21. Febr. Sergeant Forchert von der 4. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 30 wurde nach dem „Volksfreund“ wegen Verleitung zum Meineid und Mißhandlung Untergebener in 4 Fällen zu ins-

Graf und der frühere Volontär Ihres Vaters ein und dieselbe Person seien, was Herr Erdmann heftig bestritt und darob in eine gewisse Aufregung geriet, wozu der Wein wohl das seinige mit beitrug. „Und für welchen Doppelgänger halten Sie denn jenen famosen Grafen?“ fragte der Bankier Gebhard, einer unserer Haupt-Matadore, wie Sie wissen werden, mein Fräulein! — Wenn es einer der beiden Doppelgänger sein soll, rief Ihr Vater hitzig, so ist es unstreitig der Fürst***. — Gebhard lachte ihm grad ins Gesicht; — das eine Wort gab das andere, bis der Bankier endlich erklärte, die Geschichte leicht schlichten zu können, da der Fürst, mit welchem er in Verbindung stünde, augenblicklich in Hamburg anwesend sei.“

Klementine machte eine Bewegung des Schreckens, sie atmete kaum bei dieser Erzählung, die mit den innersten Gedanken ihrer Seele, welche sie in der letzten Zeit fast ausschließlich bewegt, so unmittelbar wie ihr böses Verhängnis in Verbindung stand.

„Weiter, weiter,“ hauchte sie kaum vernehmlich.

„Gebhard vermaß sich in seinem bekannten Hochmut, das die Ehre des Fürsten schmählich kompromittierende Rätsel noch heute lösen zu wollen. — Wenn Sie Mut haben, Herr Erd-

gesamt 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Außerdem wurde auf Degradation erkannt.

× **Offenburg, 22. Febr.** Der diesjährige Weinmarkt wird am Dienstag den 10. März, vormittags von 10—12½ Uhr, stattfinden und es steht zu erwarten, daß er nicht nur reichlich beschickt, sondern auch manchem Interessenten bequeme und sehr günstige Gelegenheit zur Deckung seines Bedarfs an besten badischen Marken bieten wird. Obwohl der Markt in erster Linie für die Weine der Ortenau (Weißherbst, Rotwein, Klebner, Klingelberger, weißer Bergwein) bestimmt ist, kommen in den letzten Jahren auch ganz beträchtliche Quantitäten aus den übrigen badischen Weinbaugebieten zur Ausstellung und zum Angebot. Es können deshalb bei der Veranstaltung die vielseitigsten und weitgehendsten Ansprüche um so leichter ihre Befriedigung finden, als von dem vortrefflichen Gewächs der letzten Jahrgänge noch bedeutende Mengen parat sind. Im verflossenen Jahre sind annähernd 1200 hl auf dem Markte selbst angekauft worden. Auch heuer wird die Kaufgelegenheit eine günstige sein, abgesehen von der Möglichkeit, an der Hand des Katalogs, der auf Wunsch schon einige Tage vor dem Markt unentgeltlich zur Abgabe gelangt, sich über die vorhandenen Bestände überhaupt orientieren zu können.

□ **Freiburg, 21. Febr.** Das diesjährige Fastenhirten schreiben des Erzbischofs Dr. Thomas Hörber, das am Sonntag den 1. März in den katholischen Kirchen zur Verlesung kommen wird, behandelt die „göttliche Person und Sendung Jesu Christi und die Fortsetzung dieser Sendung durch die katholische Kirche.“

□ **Freiburg, 21. Febr.** Auch hier herrscht die Influenza in hohem Grade. Zum Glück tritt aber die Krankheit nicht gefährlich auf.

× **Aus Baden, 21. Febr.** Die Sterblichkeit an Tuberkulose ist in den letzten Jahren, dank der planmäßigen Bekämpfung der mörderischen Krankheit, bedeutend zurückgegangen. Nach dem vorjährigen Mortalitätsdurchschnitt beträgt die Sterblichkeitsziffer in Baden nur noch 1,94 Prozent, ein Rückgang, der denjenigen im Reiche übertrifft.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 22. Febr.** Die Strafkammer in Weiden in der Oberpfalz verurteilte den 18jährigen Wirtsohn Merkel von Hohenkamm, der 3 Beeren suchende Mädchen im Walde überfallen, eines mit einer Hacke niedergeschlagen und die anderen mißhandelt hatte, zu 3 Jahren Gefängnis unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft.

* **Oldenburg, 21. Febr.** Der Landtag hat der Vorlage über die direkte Wahl der Abgeordneten zum Landtag zugestimmt.

— Das Schöffengericht in Elberfeld verurteilte den Hungerkünstler Sacco,

mann, dann begleiten Sie mich auf der Stelle zum Fürsten, sprach er in einem äußerst beleidigenden Tone. Ich legte mich ins Mittel, um die bedenklich werdende Sache beizulegen, meine anderen Gäste unterstützten mich. Umsonst. Ihr Vater war aufs höchste gereizt und beide erhoben sich, um nach Streits Hotel zu fahren, wo der Fürst Wohnung genommen. Als sie den Wagen besteigen wollen, empfängt Gebhard ein Billet, das ihn schleunigst nach Hause ruft, da seine Gemahlin plötzlich erkrankt sei. „Nun, dann auf morgen,“ spricht er bedauernd und will natürlich allein jetzt einsteigen, um heimzufahren, wobei er Ihrem Vater eine Entschuldigung an mich aufträgt. Da geht ein Herr dicht an den beiden vorüber, der helle Schein meiner Haus-Kandalaber fällt auf sein Gesicht. — „Halt!“ ruft Herr Erdmann überrascht, „da haben wir den Gefuchten, man soll den Gottseibeius nicht an die Wand malen.“

„In seinem aufgeregten Zustande weiß er die strenge Konvenienz wohl nicht mehr so genau zu unterscheiden, er untersteht sich, den fremden Herrn etwas unsanft anzupacken. Dieser fragt zornig, was das bedeuten soll, und Herr Erdmann fragt dagegen: „Sind Sie Fürst“ oder Graf Rheina oder endlich mein früherer Volontär? — Wahrheit will

der im Thalia-Theater eine 47tägige Hungerkur durchmachen wollte, dabei aber abgefaßt wurde, wie er sich von einem bestochenen Wächter der Wach- und Schließgesellschaft Bonbons, Chocolate und andere Nahrungsmittel geben ließ, wegen Betrugs zu 500 Mk. Geldstrafe. Der Staatsanwalt hatte 3 Monate Gefängnis beantragt. Der Wächter erhielt eine Geldstrafe von 30 Mk.

* **München, 22. Febr.** Ein reicher Münchner Großindustrieller erhielt einen Drohbrief, in dem er um Zahlung von 100 000 Mk. aufgefordert wurde, andernfalls er einen seiner beiden Söhne tot sehen würde. Da er nicht antwortete, wurden seine beiden Söhne auf dem Wege von der Schule von 2 14jährigen Burschen angegriffen und mit Salzsäure übergossen, ohne jedoch erheblich verletzt zu werden. Der Vater erhielt einen weiteren Brief mit der nochmaligen Zahlungsaufforderung und dem Hinweis, daß er aus dem Vorgange den Ernst der Drohung erkennen möge. Er solle in einem Münchner Blatte zu erkennen geben, wo und wann er zahlen wolle, andernfalls würde auch der zweite Sohn zum Opfer fallen. Der Vater kam dem Wunsche nach. Der Erpreßer erschien jedoch nicht an der bestimmten Stelle, sonst wäre er verhaftet worden.

Frankreich.

* **Paris, 21. Febr.** Die von einem Berliner Blatt veröffentlichte telegraphische Meldung, daß französische Marineoffiziere mit Gewalt in die Moschee in Mogador eingedrungen seien und die Beamten mißhandelten, wird amtlich dementiert.

England.

* **New Castle on Tyne, 22. Febr.** Die Konferenz der Besitzer der Schiffsverwerften mit ihren Arbeitern zur Beilegung der schwebenden Streitigkeiten ist erfolglos verlaufen, da die Arbeiter die ihnen gemachten Vorschläge ablehnten, weil deren Annahme für sie eine Herabsetzung der Löhne bedeute.

Portugal.

* **Lissabon, 21. Febr.** Die im Umlauf befindlichen Gerüchte von Unruhen sind falsch. Ganz Portugal ist vollkommen ruhig. Es wird berichtet, der Adjutant des Königs, Graf de Amaroso, habe um seinen Abschied als Oberst des Geniecorps gebeten und werde den Dienst im königl. Schlosse aufgeben. Die nationalistischen Blätter und die Organe Francos erklären, daß sie mit den geplanten Kundgebungen gegen die Liberalen und Republikaner nichts zu tun hätten.

Italien.

* **Rom, 21. Febr.** Heute abend wollte ein Trupp Studenten vor die Kammer ziehen, um eine Kundgebung gegen den Religionsunterricht zu veranstalten, wurde aber von der Polizei zerstreut.

ich über diese Dreieinigkeit oder die Polizei soll Ihnen die Maske lüften.“ „Um Gotteswillen,“ ruft der Bankier entsetzt, „das ist ja nicht der Fürst“, obgleich der Herr eine frappante Ähnlichkeit mit Sr. Durchlaucht besitzt — gewiß ist es Ihr Volontär, halten Sie den Vogel nur fest, Herr Erdmann!“ — Mit diesen etwas spöttischen Worten, welche mein Diener, der die ganze Zeit über am Schloße gestanden, hinterbrachte, sprang Herr Gebhard in seinen Wagen und fuhr nach Hause. Was nun geschehen ist, weiß ich nicht, nur so viel teilte mir mein Diener mit, daß die beiden Herren, Ihr Vater und der Fremde, nach einem kurzen Wortwechsel ins Haus und in ein am Flur belegenes Zimmer getreten sind. Er selber, der Bediente nämlich, sprang, Unheil ahnend, rasch die Treppe hinauf, um mir das Borgefallene zu berichten; im selben Augenblick fiel ein Schuß, vier stürzten, tödlich erschreckt, hinunter und erblickten Herrn Erdmann besinnungslos am Boden, während der Fremde verschwunden war. Ich sandte sogleich zum Arzte und zur Polizei, welche letztere den Verbrecher wohl entdecken und in Sicherheit bringen wird.“

Klementine nickte mechanisch; das Bild, welches sie im Herzen getragen als ihre erste Liebe, starrte sie jetzt dämonisch an und er-

Neues in der Ausstellung des Landesgewerbeamtes Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße. Besuch unentgeltlich. Ausstellungsbedingungen können vom Großh. Landesgewerbeamt bezogen werden. Die Ausstellungsgegenstände werden an Sonntagen von 11—1 Uhr in Betrieb gesetzt. Interessenten können einzelne Gegenstände auch außerhalb dieser Zeit vorgeführt werden.

Betriebsphotometer. Aussteller: Land- und Seelabelwerke Cöln-Rippes. Das Betriebsphotometer für elektrische Glühlampen besteht aus einem zusammenklappbaren Kasten mit 2 Glühlampenfassungen und einem verschiebbaren Stab, dessen Schatten auf eine weiße Platte geworfen werden und auf gleiche Helligkeit eingestellt werden können. Unter Verwendung von Normallampen und geeichten Skalen kann man die Kerzenstärke der Lampen direkt ablesen. Ein eingebautes Voltmeter und Amperemeter gibt Aufschluß über den Energieverbrauch. In seiner jetzigen Ausführung eignet sich das Photometer nicht für die Untersuchung von Lampen, welche hängend brennen müssen. Das Photometer dient zur Prüfung neuer Lampen auf Lichtstärke und Stromverbrauch und ermöglicht die Beurteilung, wann im Gebrauch befindliche Lampen ausgenützt sind und zweckmäßig durch neue ersetzt werden.

Markt-Bericht.

(-) **Durlach, 22. Febr.** Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 116 Läufer Schweinen und 248 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 116 Läufer Schweine und 248 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 30—60 Mk., für das Paar Ferkel Schweine 15—25 Mk. Gute Ware fand raschen Absatz.

Auskunfteien Bürgel gegr. 1885

ca. 2500 Geschäftsstellen im In- u. Auslande
Einzel- und Abonnementsauskünfte
Karlsruhe, Kaiserstr. 100, Telephon 455 (Carl Seippel.)

Ostern in Jerusalem.

Am 21. März beginnt in Genua die 24. Orientfahrt. Dieselbe dauert 40 Tage, berührt Neapel, Messina, Griechenland, Konstantinopel, Syrien, Palästina, Ägypten und endigt am 29. April in Triest. Teiltouren sind zulässig. Bis Konstantinopel wird der große Salondampfer „Sachsen“ des Norddeutschen Lloyd, von dort bis Beirut ein französischer und auf der Rückreise ein österreichischer Eisdampfer benützt. Auch diese große Orientreise wird wie die am 8. Februar beginnende 23. Fahrt von Herrn Jul. Volthausen in Solingen persönlich geleitet. Die aufgrund der bisherigen 22 Gesellschaftsreisen nach dem Orient gesammelten Erfahrungen bieten die Gewähr für die tadellose Durchführung einer jeden Fahrt. Es werden für eine Reise höchstens 15—20 Meldungen angenommen. Die 25. Orientfahrt beginnt am 4. April in Genua unter Benutzung des großen Salondampfers „Preußen“ des Norddeutschen Lloyd. Das ausführliche Programm ist von dem Veranstalter der Reisen kostenfrei zu beziehen.

Briefkasten.

Durlach: Das „Eingefandt“ erscheint in der nächsten Nummer. D. H.

füllte sie mit einem unennbaren Schauder, mit Grauen und Entsetzen.

Nachdenkend blickte sie vor sich nieder.

„Wie sah der Mörder aus?“ fragte sie leise. „hat man Ihnen den Mann nicht beschrieben, Herr Dorn?“

„O ja, groß und schlank wie der Volontär Fürst, dem er sehr ähnlich gesehen haben soll, nur daß jener, der Fremde nämlich, einen Vollbart getragen.“

„Er ist es,“ rief Klementine, „der unselige Graf von Helgoland, mein Gott, sende mir einen Lichtstrahl in dieses jetzt schon so blutige Wirrnis.“

Vor dem Hause hielt in diesem Augenblick ein Wagen, er brachte den Hausarzt Dr. Reimann. Ohne sich weiter bei Klementine und dem Kaufmann aufzuhalten, schritt der Arzt geradenwegs ins Krankenzimmer, wo sein Kollege sich noch befand.

„Eine Schußwunde also,“ sagte er kopfschüttelnd, „haben Sie die Kugel bereits gefunden?“

„Hier ist sie, Herr Kollege!“

„Gefahr vorhanden?“

„Um, man kann sich, meiner Ansicht nach, auf das Schlimmste gefaßt machen. Wollen Sie die Wunde untersuchen?“

(Fortsetzung folgt.)

Amliche Bekanntmachungen.

Berghausen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 25. Februar 1908, vormittags 9 Uhr, werde ich in Berghausen — Zusammenkunft am Rathause — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

190 Liter Rotwein, 220 Liter Weißwein, je 25 Liter Cognac, Birnenlikör, deutscher Klosterlikör, Kräutermännchenlikör und Cherry-Brandy, 16 Liter Wermouth und 16 Liter Malaga, sowie 29 Flaschen Sekt und 11 Flaschen verschiedene andere Liköre und Essenzen, ferner 1 Schreibtisch und 1 Fuhrnähmaschine.
Durlach, 20. Febr. 1908.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Als Bierführer

gesucht ein jüngerer kräftiger Mann, nüchtern, fleißig und zuverlässig, der mit Pferden gut umgehen und fahren kann.
Brauerei Eglau Durlach.

Lehrling.

Suche per sofort oder Ostern jungen Mann mit guten Schulkenntnissen aus guter Familie. Kost und Logis im Hause.
Robert Wacker,
Eisenhandlung, Ettlingen.

Suche für meine Schreinerei auf Ostern einen Lehrling.
Wilh. Richter, Schreinermeister.

Für das Bureau einer hiesigen Fabrik für sofort zuverlässiger junger Mann, Stenographie und Maschinenschreiben vollständig beherrschend, gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 71 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. März ein möbl. Zimmer.
Offerten erbeten unter Nr. 74 an die Expedition d. Bl.

Beamtenhepaar mit einem Kind sucht 3-4-Zimmerwohnung mit Zubehör zum 15. März. Gest. Offerten nur mit Preisangabe unter Nr. 66 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nuß-, Birn- und Nirschbaumstämme,
stehend oder gefällt, laßt zu höchsten Preisen
Karl Dumberth,
Sophienstraße Nr. 7.

Berkhütte mit Lagerraum,
für jedes Geschäft geeignet, ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen
Spitalstraße 9, 2. St.
Dasselbst sind auch ein Kessel mit Gestell und 2 steinerne Schweinstrege zu verkaufen.

Speisekartoffeln
empfiehlt fortwährend zu Tagespreisen
Karl Zoller,
Mittelstr. 10 — Telephon 82.

Gelegenheitskauf billiger Schuhwaren!

Habe wieder einen großen Posten in **Herren- u Damenstiefeln** abzugeben und empfehle solche, so lange Vorrat reicht, **!! zu Ausnahme-Preisen !!**

Konfirmantenstiefel
in **Voxcalc**, Knopf- und Schnürstiefel, zu Mk. 5.50,

imit. **Chevreauxstiefel**, Knopf- und Schnürstiefel, zu Mk. 5.50,

echte **Chevreauxstiefel** mit Lacktappe, Knopf- und Schnürstiefel, zu Mk. 7.80,

Knabenstiefel
von Mk. 5.80 an und höher.

Herrenstiefel
in **Voxcalc**, **Agrippenstiefel** von Mk. 7.80, 8.50, 9.50 und höher,

Schnallenstiefel, gute Arbeiterstiefel, zu Mk. 6.80,

Zugstiefel, gute Arbeiterstiefel, zu Mk. 5.50,

Chevreaux-Herren-Knopf- u. Schnürstiefel mit Lackbesatz zu Mk. 12.—, früher Mk. 18.—, in den Nummern 42 bis 45,

Frauen-Schnürstiefel, imit. Chevreaux, für dicke Füße passend, breite Façon, zu Mk. 7.50.

Wichsleder-Knaben- und Mädchenstiefel, Nummer 27 bis 30 Mk. 3.75, Nummer 31 bis 35 Mk. 4.—
Sämtliche feineren Schuhwaren zu den billigsten Preisen auf Lager.

Heinr. Schnörr,
Zehntstrasse 9. Zehntstrasse 9.



Reparaturen Emailierung
Mars-Bäder
Feinste Qualitätsmarke. Konkurrenzlos billig.
Vernickelung Ersatzteile in grosser Auswahl
H. Busch
Hauptstr. 73, alte Brauerei Nagel.

Schweine-Schmalz garantiert reines echtes
mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-35 Pfd. 4 Stk. 1.00
Ringhafen 15-20-35 " 3 Stk. 0.80
Schwanzkessel 30-40-60 " 2 Stk. 0.80
Leigsküffel 15-30-50 " 2 Stk. 0.80
Wasserkopf 20-40 " 2 Stk. 0.80
sowie in 10-Pfd.-Dosen à 5 80 geg. Nachn. od. Vorkauf
In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
W. Beurlen jr.,
Kirchheim-Geck 182 (Württ.)
Viele Anerkennungs-schreiben!

Für die einfachste wie feinste Küche ist das vollkommenste und billigste Hilfsmittel Sehr ausgiebig! Stets zu haben bei
Philipp Luger & Filialen.



Sie kaufen für sich und Ihre Söhne die besten und billigsten
Seiden-, Klapp-, Filz-, Haar-, Sport- und Loden-Knabenhüte

nur direkt beim einzigen Hutmacher am hiesigen Plage.
Rudolf Neumayer,
Amalienstraße 18. Amalienstraße 18.
NB. Weil kein Laden, kann ich jeden Hut A 0.50—1.50 billiger absetzen.

Gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn zu vermieten
Weingarterstr. 10, 2 Tr.

Möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten
Lammstraße 9.

Ein Geschäftshaus
mit Laden, Hintergebäude und Hof ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Villa am Fuße des Turmbergs gegen Baupläze zu tauschen gesucht. Offerten unter Nr. 50 an die Exped. d. Bl.

Wohnung
im 2. Stock von 4 Zimmern, Badezimmer, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres

Moltkestraße 9, part.
Wegen Wegzugs von hier ist **Turmbergstraße 5** eine schöne große Wohnung mit 4 Zimmern, Badezimmer, Mansarde und reichem Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen
Schillerstraße 8, parterre rechts.

Wohnungen zu vermieten.
Moltkestraße 28 ist der zweite und dritte Stock mit je 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst oder **Karlsruhe, Wilhelmstr. 72, 5th.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Mansarde ist auf 1. April zu vermieten. Näheres bei
J. W. Hofmann, Turmbergstr. 18.

Werderstraße 1 habe ich eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. April zu vermieten.
Wilhelm Selter in Aue.

Im Neubau **Weingarterstr. 12** sind schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Bad und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Wilhelmstraße 9 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und Zubehör auf 1. April an kleine Familie oder einzelne Person zu vermieten. Näheres bei
F. Kandler.

Wohnung zu vermieten.
In freier gesunder Lage ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näheres
Scheffelstraße 17 am Turmberg.

Gut möbliertes Zimmer
sofort oder später zu vermieten
Grözingerstraße 39, part.

Ein anständiger Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten
Seboldstraße 2, 4. St.

Schöne Maskenkostüme,
Baby, Banditin, Tennisspielerin, sind billig zu verleihen
Adlerstraße 5, 2. Stock.

Ein **schönes Maskenkostüm** (Münchner Kindl) für kl. Figur billig zu verleihen
Baselstraße 44.

Ein **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen, ferner ein guter **schwarzer Jagdanzug** für 15 Mk. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

2 Domino und 1 Baby zu verleihen
Lammstraße 30.

Schöne Maskenkostüme
werden billigst ausgeliehen und verkauft
Hauptstraße 15, 2. St.

**Vogel- & Geflügelzuchtverein
Durlach u. Umgebung.**



Heute, den 22. Februar, abends 9 Uhr, findet im Lokal (Grüner Hof) Mitglieder-versammlung statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

**Generalversammlung
des Sterbkassenvereins der
Zimmerleute.**

Sonntag den 23. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung in der Brauerei Genter, Adlerstr., statt und bittet um pünktliches und zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Junge Mitglieder willkommen.

**Conditorei und Café
A. Herrmann**

Hauptstrasse 8 Telephon 81
empfehlenswert im Aufschnitt:

- Schwedentorte
 - Bismarcktorte
 - Haselnusstorte
 - Linzertorte
 - Punschbrot
 - Prinzesskranz
 - Kirschkuchen
 - Käsekuchen
 - Apfelkuchen
 - div. Rahmsachen
 - div. 10 Pfg.-Stücke
 - Bund, Kranz
 - Streusselkuchen
 - Kaffee- u. Theegebäck
 - Berliner Pfannkuchen
 - Fastnachtstüchle
 - Fleischpastetchen
 - frischer Schlagrahm u. Kaffeerahm
 - Merinkentorten
- zu jeder Tageszeit.

Blumenkohl

per Stück 22 S.

ital. Kopfsalat

per Stück 10 S.

heute wieder eingetroffen.

Ph. Luger u. Fil.

Grosse Berliner Lotterie

des Trabrennvereins mit 210 000 Loosen.

6039 Gewinne.

Ziehung 12./13. März.

Mk. 100 000. W.

dabei 17 Haupttreffer mit

Mk. 50 000 W. sämtlich mit

70 resp. 90 % rückzahlbar durch

1 St. 1 Mk. Carl Götz 10 St. 9 Mk.

Hedelsstraße 11/15, Karlsruhe.

Schweinefleisch,

keine Rotfleischung, wird morgen früh ausgehauen

Spitalstraße 14.

Eine 3-Zimmerwohnung und Zubehör, womöglich mit Gas, wird von einer ruhigen Familie ohne Kinder per 1. Juli gesucht. Off. unter Nr. 65 an die Exp. d. Bl.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so jäh betroffenen Verluste meiner lieben, unvergesslichen Gattin

Luise Widmann,

die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, die trostreichen Worte des Herrn Dekan Meyer, die vielen Blumenpenden und die aufopfernde Pflege der Schwester des städt. Krankenhauses sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen tiefgefühlten Dank.

Julius Widmann, Stadtgärtner.

Durlach den 22. Februar 1908.

Evang. Vereinshaus (Zehntstraße 4).

Sonntag abend 8 Uhr Vortrag von Hrn. Insp. Pfr. Böhmerle:

Der Himmel auf Erden.

Jedermann wird freundlichst eingeladen.

Zur Frühjahrsbestellung

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Sächsischen u. Ulmer Pflügen,

ganz aus Eisen und Stahl, ein- und mehrschichtig, Federzinken-Kultivatoren, Reihen-Sämaschinen, Düngerstreuemaschinen, stählerne Ader- u. Wieseneggen, Alcesä-Apparate, Ader- u. Wiesenwalzen,

Ia. Gußstahl-Spaten,

Schaufeln, Gartenrechen, Hacken u. Scheren,

Thomasphosphatmehl, Kainit,

Superphosphat, Chilisalpeter,

Rot- und Blaukleesamen,

garantiert seidenfrei,

zu billigsten Tagespreisen.

H. Leussler, Lammstraße 23.

Confirmanden-Anzüge

zu 12, 14, 16, 18 u. 20 Mk. per Stück empfehle in großer Auswahl.

Gröbningen.

Alexander Seeh,

Firma Finauer & Peith Nachfolger.

Garantiert reines

Schweinefett

amerik. per Pfund 55 Pfg.

allerfeinstes mit Griebengeschmack per Pfund 58 Pfg.

Bei 10 Pfund 1 Pfg., bei 25 Pfund 2 Pfg. per Pfd. billiger.

Telephon 49.

Cour. Poehler.

Gläzeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfinzstr. 34/35,



Telephon Nr. 36.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Kieler Poudrette

(Fäcal-Guano)

Bestes Düngemittel für alle Kulturen.

Bester Ersatz für Stallmist.

Originalpack 75 kg Mk. 15.—, 50 kg Mk. 10.50, 25 kg Mk. 6.—

empfiehlt

Andreas Selter, Samenhandlung, Aue.

**Fußballklub „Germania“
Durlach 1902.**

Altaltes Verband südd. Fußballvereine.
Morgen, Sonntag, 23. d. Mts.

Wettspiel

der 1. Mannschaft gegen Karlsruher Fußballklub „Weststadt“ B-Klasse auf dem Spielplatz Ecke Auerstraße und Karlsruher Allee.
Anfang 2 Uhr.

Der 1. Kapitän

Pfälzer!

Hierdurch geht an Euch der Aufruf, sich am Sonntag nachmittags 3 Uhr im goldenen Löwen (Nebenzimmer) einzufinden betreffs Gründung eines Pfälzervereins.
Von jedem Landsmann wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Bett, polierte Bettstelle 42 Mk.,
Chiffonier, pol. Nußbaum 26 „
Großer neuer Regulateur 15 „
Silb. Damenremontriruhr 10 „
Sofa 20 Mk., Bilder je 3.50 „
Schöner Küchenschrank zu verkaufen
Baselstr. 10, part. rechts.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte
Stedenpferd-Bienenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Badend.

Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht,
rothes jugendliches Aussehen, weiße
samtweiche Haut und blendend saubere
Teint. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Diabolo-Kaffee

ist der beste
Haushalt-Kaffee!

p. 1/2 Pfd.-Pack 60 S.

Phil. Luger u. Fil.



Alleinverkauf für Durlach und Umgebung
Cour. Poehler.

Feinste Tafelbutter

empfiehlt fortwährend

Karl Zoller,
Mittelstraße 10.

Milch

ist von jetzt ab wieder zu haben
Brauerei Dümmler.

Garten-Verkauf.

8 a 15 qm Garten zwischen der
Ettlingerstraße und der großen
Salzgasse, einerseits Wth. Schwarz,
andererseits Friedrich 3te Ehefrau
geb. Weiler und Karl Gugel, hat
zu verkaufen

J. Alenert, Lammstr. 10.

NB. Der Garten ist umzäunt,
mit verschiedenen Obstbäumen (ist
Tafelobstsorten) und mit Garten-
häuschen versehen.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Düggel, Durlach

Voranschläge Witterung am 23. Febr.
Unruhig, trüb, mild und regnerisch.

Siehe eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 45.

Samstag, 22. Februar 1908.

Amtsverfügungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Den Rotlauf unter den Schweinen in Speffart btr.

Nr. 6266. Das Gr. Bezirksamt Ettlingen gibt bekannt, daß in Speffart der Rotlauf der Schweine erloschen ist. Die Sperrmaßregeln sind aufgehoben. Durlach den 20. Februar 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
Mann.

Sandlieferung.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die Sandlieferung zu den im laufenden Jahre herzustellenden Eindeckungen der Land-, Kreisstraßen und Kreiswege, im ganzen annähernd 500 cbm im Weg des schriftlichen Wettbewerbs. Preisangebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Sandlieferung“ versehen bis längstens Montag den 9. März d. J., vormittags 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Inspektion einzureichen, woselbst das Losverzeichnis und die Bedingungen einzusehen sind.

Eindeckungsarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die Arbeiten des Eindeckens zu den im laufenden Jahr an Land-, Kreisstraßen und -Wegen erforderlichen Balzarbeiten — im ganzen von rund 9000 cbm Porphyrschotter — im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Preisangebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Eindeckarbeit“ versehen bis längstens Montag den 9. März d. J., vormittags 11 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Inspektion einzureichen, woselbst die Bedingungen und das Arbeitsverzeichnis einzusehen sind.

Stangen- u. Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit Borgfristbewilligung am

Samstag den 29. Februar l. J., vormittags 9 Uhr beginnend, in der Schöbelschen Halle in Durlach aus den Abteilungen 1, 7, 10, 11 und 16 des Domänenwalds Rittmert:

65 buchene Wagnerstangen, 107 fichtene Baustangen I. u. II. Kl., 90 fichtene Hagstangen, 35 Hopfenstangen I. u. III. Kl.; 184 Ster buchenes, 86 Ster eichenes (3 Ster I. Kl. 1,20 m lang, 14 Ster I. Kl., 46 Ster II. Kl., 23 Ster III. Kl.), 78 Ster gemischtes Scheitholz; 8 Ster buchenes und 254 Ster gemischtes Prügelholz; 7780 Stück gemischte Normalwellen und 8 Lose Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Ruzholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Borgfrist bis 1. November d. J. am

Dienstag den 25. Februar 1908

im Rathause zu Langensteinbach:

a) vormittags 9 Uhr aus Distrikt Buchwald: 1 Eiche II., 14 III., 17 IV. bis VI. Kl., 11 Buchen, 5 Forlenstämme III. und IV., 10 Forlenabschnitte I., 33 II., 5 III. und 29 Fichtenstämme IV. bis VI. Kl.

b) vormittags 10 Uhr aus Distrikt Köpfe, Rappenbusch und Hermannsgrund: 2 Eichen I., 3 III., 6 IV. bis VI. Klasse, 11 Forlenstämme I., 147 II., 164 III., 50 IV. bis VI. Kl., 22 Forlenabschnitte I., 138 II. und 88 III. Kl.

Forstwart Nonnenmacher in Wislerdingen zeigt das Holz im Buchwald, die Forstwarte Welte und Kies in Langensteinbach dasjenige im Köpfe, Rappenbusch und Hermannsgrund auf Verlangen vor. Listenauszüge vermittelt das Forstamt.

Söllingen.

Ruzholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Söllingen versteigert aus ihrem Gemeindewald am

Montag den 24. Februar:

9 buchene, 24 eichene, 1 forlen und 6 tannene Bau- und Ruzholzstämme und 30 Stück buchene Wagnerstangen.

Die Zusammenkunft ist am genannten Tage vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Söllingen, 18. Febr. 1908.

Der Gemeinderat:

Wenz, Bürgermeister.

Billy, Ratsh. r.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der + Karoline Zipper, Schuldiener's Wth. hier, kommt in deren seitherigen Wohnung, der Wirtschaft zur alten Residenz, im Saale, Eingang Rappenstraße, gegen Barzahlung zur Versteigerung

Montag den 24. Februar, nachmittags 2 Uhr:

1 aufgerichtetes Bett mit Kofst und Matratze, 2 Kommode, 1 Nachttisch, 1 Chiffonnier, 1 Waschkommode, 1 Sofa, 1 runder Tisch, 1 viereckiger Tisch, 6 Stühle, 1 eintüriger Schrank, 1 kleines Schränkchen, 1 eiserne Kinderbettlade, 2 Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Herrenuhr, verschiedene Bilder, Weißzeug, Frauenkleider, 1 Küchenschrank, 1 Hänglampe, 1 Küchentisch, Küchengehirr, Glas und Porzellan und sonst verschied. Hausrat.

Durlach, 22. Febr. 1908.

August Geyer, Waisenrat.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Die Erben der + Magdalene Schaber Witwe geb. Weiler dahier lassen

Mittwoch den 26. Februar, nachmittags 2 Uhr

beginnend, in deren Behausung Gartenstraße Nr. 5 hier folgende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

1 Sofa, 1 Chiffonnier, 1 zwei-türiger Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 runder Tisch, 2 vier-eckige Tische, 6 Stühle, 1 Trumeau, 1 Regulator, 4 aufgerichtete Betten, 1 Kopfharmatratze, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 2 Nachttische, 1 eintüriger Schrank, Bilder, Spiegel, Weißzeug, Bettzeug, Teppiche, Frauenkleider, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschicht, 1 eiserner Herd, 1 Wasserbank, Küchengehirr und sonst verschiedener Hausrat.

Durlach, 22. Febr. 1908.

Friedrich Kratt,

Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Zwei noch gut erhaltene **Ko-stüme** (Holländerin), einmal getragen, sind preiswert zu verkaufen. Anzusehen von 12—2 Uhr Leopoldstraße 4, parterre.

Maskenkostüme

für Damen und Herren sind fortwährend billig zu verleihen; auch werden solche schnell u. billig angefertigt **Kelterstraße 1, 2. St.**

Holzdrehbank,

eine leichtgehende eiserne, ist zu verkaufen bei

August Born in Aue.

Eine wenig gebrauchte **Futterschneidmaschine**, 4 Jahre im Gebrauch, ist wegen Aufgabe der Landwirtschaft billig zu verkaufen. Dasselbst ist ein **Schnauzer** zu verkaufen. Näheres bei

Wilhelm Koch, Berghausen.

Kaufe stets zu höchsten Preisen alle Arten **Felle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier, Flaschen** usw. Auf Wunsch Abholung. **Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.**

Mehrere gebrauchte

Lokomobilen

in jeder Größe gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter Nr. 61 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.



Eine junge trachtige **Ruz- und Fahrklub** billig zu verkaufen bei **August Born in Aue.**

Hühner!

Gebe noch 2 Stämme gelb. St. (je 1 Hahn und 3 Hennen) preiswert ab.

Aue, K. Granget, Optl.

Bestellungen auf

Saatkartoffel

der verschiedensten Sorten werden entgegengenommen bei

Karl Zoller

Mittelstr. 10. Telephon 82.

Eine Granat-Toppflanze

zu kaufen gesucht

Herrenstraße 17.

Junge Frau

empfiehlt sich im **Servieren** für Samstags u. Sonntags. Zu erf. **Aue, Kaiserstr. 85, 1. St. I.**

Haus-Verkauf.

Ein 2stöck. Wohnhaus mit Einfahrt, Werkstattanbau und Lagerraum inmitten der Stadt und in gutem Zustand zu verkaufen. Offerten von Reflektanten unter K. Z. 63 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Baupläne

fertigt erf. Architekt gegen mäßiges Honorar. Gut ausg. Grundrisse, geschmackv. Fassaden. Off. unter X. Y. 58 an die Exped. d. Bl. erb.

Heirat.

Kaufm. Mitte der 20er Jahre, evangel., in sicherer Stellung, mit schönem Einkommen und Vermögen, wünscht sich in Bälde mit einem Fräulein aus achtbarer Familie mit Vermögen zu verheiraten. (Junge Witwe, sowie Mädchen vom Lande nicht ausgeschlossen.) Gesf. Offerten unter Nr. 73 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Arbeits- und Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathhaus III. St., Zimmer Nr. 9.

Unentgeltliche Vermittlung.

a. **Arbeitsnachweis:**

Angeboten: Hilfsarbeiter, Fuhrknechte, Schlosser, Fabrikarbeiter, Schreiner, Haus-

burische, Lauffrau, Dienstmädchen.

Gesucht: Bürostenzeichnerinnen, landw. Knecht, Dienstmoten, Küchenmädchen, Kinder-

mädchen, Köchin.

Lehrlinge: Blechner, Schlosser, Schmied-, Gießer-, Bäcker-, Mechaniker-,

Sattler u. Tapezier-, Möbelschreiner-, Glaser, Zimmerer, Kaufmanns Lehrlinge.

b. **Wohnungsnachweis:**

Angeboten: 2 Drei-, 4 Vier-, 1 Fünf-

zimmerwohnungen, 8 möbl. Zimmer.

Gesucht: 6 Zwei-, 12 Drei-, 8 Vier-,

2 Fünfzimmerwohnungen, 2 möbl. Zimmer.

Wein-Offerte.



Zur jetzigen Faschings- und bevorstehenden Osterzeit bringt Unterzeichneter sein reichhaltiges Lager in

Weiss- und Rotweinen

in empfehlende Erinnerung.
Spezialität: Edelweine, wie:

Umweger
Varnhalter
Affentaler
Durbacher
Oberkircher
Ortenberger
Markgräfler
Kaiserstühler
Elsässer
Rhein- u.
Moselweine.

Proben stehen gerne zu Diensten.

Gg. F. Schweigert,
Weinhandlung.

Fahrnis-Verkauf.

Eine größere Partie **Möbel**, neu und gebraucht, wie: Schlafzimmereinrichtung, Herrschafts- und Dienstbotenbetten, versch. eiserne Bettstellen, Kinderbettstellen, Kommode, Tische, Stühle, 1 Polstergarnitur, versch. Diwan u. Kanapee, Büffet, Piano, 1 alte Geige, Waschtische, Nachttische, Ausziehtisch, Regulatore, Spiegel, Delgemälde, 2 Schneidernähmaschinen, ferner für Sattler: 1 Kummelstock, Ledernähmaschine, 2 Chaisengeschirre und sonst verschiedener Hausrat wird billig abgegeben bei

Heinrich Karrer, feineres Lagerhaus, An- u. Verkaufsinstitut, Karlsruhe-Mühlburg, Philippstr. 19, Tel. 1659, Haltest. d. elektr. Bahn.

Wein rot, Liter 50, 60, 75 u. 85 Pfg.
weiß, „ 50, 60, 70 u. 80 „

in Faß billiger.

Adler-Drogerie August Peter.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei pünktlicher Bedienung aufs beste und bittet um geneigten Zuspruch.

Adolf Flamm, Malermeister,
Adlerstraße 11, früher Hauptstraße 74.

Möbelhaus

M. Tannenbaum

Karlsruhe.

13 Adlerstrasse 13.

Besichtigung ohne
Kaufzwang gestattet!

== Kataloge gratis und franko. ==

Bequeme Zahlungsbedingungen.

Der alljährlich stattfindende

Inventur- Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

begann am

17. Februar.

M. Tannenbaum

Karlsruhe, Adlerstrasse 13.

Vertreter: H. Müller, Durlach, Friedrichstr. 10.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 23. Februar 1908,
nachmittags 3½ Uhr:

Grosses

Fastnachts-Konzert.

Auftreten der

Internationalen Bauernkapelle.

Originelles Programm.

Freunde und Gönner ladet ergebenst ein

Dilettanten-Orchester Durlach.

Hotel und Restauration Karlsburg

Durlach.

Heute und morgen Sonntag, 23. Febr.:

Moninger Doppel-Bock

Spezialgebräu aus Münchner Salvator-Malz.

Borzüglige Spezialitäten als Abendplatten:

Münchner Hofbrauhausaxe, Schweinsaxe mit
Sauerkraut und Kartoffelpüree, gefalzene Kinderbrust mit
Erbsempüree, Bockwurst mit Kraut, Karlsburger Platte,
Rahmschlegel, Nudeln.

Sonntag: Frei-Konzert.

Hierzu ladet freundlichst ein

Friedrich Simons.

Geschäfts-Empfehlung.

Gipsarbeiten, Neubauten, Reparaturen,
Fassaden, sowie Weizeln und Zementarbeiten jeder
Art werden meisterhaft und prompt zu den allerbilligsten
Preisen ausgeführt.

Xaver Nille & Otto Kneer, Gipsler,
Weingarterstraße 46.

Gärtnerverein „Flora“
Durlach.

Sonntag den
23. Februar, nach-
mittags 4 Uhr, findet
im Gasthaus zum
Krokolbil

Versammlung

statt. Tagesordnung:

1. Bestellung von Saat-
kartoffeln und Blumen-
töpfen. 2. Besprechung wichtiger
Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Unter uns

gesagt, die beste med. Seife ist die echte
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul**
mit Schutzmarke: Steckenpferd
gegen alle Arten **Santunreinigkeiten**
u. **Santuschläge**, wie Milchseife, Finken,
Flechten, Blüthen, rote Flecke etc. à St.
50 Pf. in beiden Apotheken.

**Im Neubau zum Bären in
Berghausen** sind sofort oder
später schöne 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen zu vermieten.

Fr. H. Geiser.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach.